



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 15.06.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:17 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Pfeiffer, Bernhard

aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 689 Ergebnisse der Bedarfsumfrage für den Kindergarten "Regenbogen" und Planung für das Kindergartenjahr 2012/2013
- 690 Würdigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 durch das Landratsamt Miltenberg
- 691 775-Jahr-Feier: Informationen über die Planung der Festwoche vom 14. bis 22. Juli 2012
- 692 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 692.1 Sachstandsbericht über Sanierung der Grundschule in Amorbach
- 692.2 Ferienspiele 2012
- 692.3 Restaurierung der St. Anna-Figur
- 692.4 ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) - Seminar in Klosterlangheim
- 692.5 Historische Wiesenwässerung im Morretal
- 692.6 Bürgerfragestunde
- 692.7 Mittelschule
- 692.8 Bericht über der Gemeinderatssitzung im Mitteilungsblatt
- 692.9 Straßenschäden in der Zittenfeldener Straße
- 692.10 Verkehrsregelungen im Ortsbereich
- 692.11 Kellerführungen - Ortsführungen

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 03.05.2012 werden erhoben und berichtigt. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 15.05.2012 werden nicht erhoben. Sie sind damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

GR Loster bittet bei ihrem Beitrag um Ergänzung des Wortes „freien“ vor das Wort Verfügung unter TOP 685 „Pfarrhausrenovierung durch das Katholische Pfarramt in Schneeberg“.

Zu Beginn der Sitzung des Marktgemeinderates gratuliert Bürgermeister Kuhn dem 2. Bürgermeister Kurt Repp nachträglich zur Silberhochzeit mit einem Blumenstrauß und wünscht ihm und seiner Frau alles Gute.

Öffentliche Sitzung

TOP 689 Ergebnisse der Bedarfsumfrage für den Kindergarten "Regenbogen" und Planung für das Kindergartenjahr 2012/2013

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.04.2011, lfd.Nr. 0498)

Die Kindergartenleitung hat eine Umfrage „gewünschtes Aufnahmealter“ durchgeführt. Bei der Befragung der Eltern von Kindern, welche noch nicht den Kindergarten besuchen (geboren ab dem Jahrgang 2009 bis Februar 2012), d.h. für die beiden nächsten Kindergartenjahre, hat sich folgendes ergeben:

Befragung von 22 Eltern, davon wurde für
8 Kinder die Aufnahme mit 3 Jahren,
6 Kinder die Aufnahme mit 2 ½ Jahren und
8 Kinder die Aufnahme mit 2 Jahren gewünscht.

Im Vergleich zu den 12 aufgenommenen Kindern im letzten Kindergartenjahr ist das „gewünschte Aufnahmealter“ sogar etwas gestiegen. Damals waren 4 Kinder unter zwei Jahren dabei.

Hinzu gekommen ist der Aufnahmewunsch von auswärtigen Eltern für 1 Kind bereits ab einem Jahr. Zurzeit ist das Mindestaufnahmealter 1 ½ Jahre.

Die Anmeldungen (Stand September 2012) haben folgendes ergeben:

Insgesamt wurden 53 (ein Jahr zuvor 66) Kinder angemeldet:

- 39 (zuvor 45) Kindergartenkinder, davon zwei Migrationskinder und ein Einzelintegrationskind
- 8 (zuvor 16) Krippenkinder (Kinder unter 3 Jahren)
- 6 (zuvor 5) Schulkinder

Die Anzahl der Kinder ist von 66 auf 53 deutlich zurückgegangen; dabei ist die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren von 16 auf 8 zurückgegangen.

Die gewünschten Buchungen liegen in den bereits vorhandenen Öffnungszeiten zwischen 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Mittwochs bis 16.30 Uhr). Die meisten Buchungen liegen in der Dauer

zwischen 5 - 7 Std. täglich. Für fünf Kinder wurde eine längere Zeit (7/8 bzw. 8/9 Stunden) gebucht. Die gesamten Buchungsstunden der Kinder betragen gewichtet 363 (zuvor 454) Stunden täglich.

Zu Beginn des Kindergartenjahres ergeben sich 41,10 (zuvor 46,7) Personalstunden täglich, d.h. es errechnet sich ein Anstellungsschlüssel von 8,82 (362,5 gebuchte Stunden ./ 41,10 Personalstunden). Ein Jahr zuvor lag der Anstellungsschlüssel bei 9,71 (454 gebuchte Stunden ./ 46,7 Personalstunden).

Im Laufe des Kindergartenjahres kommen weitere sechs Kinder hinzu; ab Oktober 2012 ein Kind, ab Februar 2013 ein Kind, ab März 2013 zwei Kinder und im April und Mai 2013 je ein Kind. Der Anstellungsschlüssel liegt im Oktober 2012 bei 9, im März 2013 bei 9,6 und steigt ab Mai bis August auf 9,8.

Empfohlen wird lt. BayKiBiG ein Anstellungsschlüssel von 1:10, jedoch mindestens 1:11,5. Die Kindergartenleitung schlägt vor, die Halbtagsstelle, die im letzten Jahr zusätzlich eingerichtet wurde, nicht wieder zu besetzen. Weiterhin sollte der Preis für die Schulkindbetreuung von bisher 35 Euro auf 50 Euro erhöht werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der geplanten personellen Besetzung einverstanden. Das auswärtige Kind - mit dem Aufnahmealter von einem Jahr - kann im Kindergarten Regenbogen aufgenommen werden. Der Grundpreis für Schulkindbetreuung wird von 35 Euro auf 50 Euro für 10 Wochenstunden erhöht, wodurch sich weitere Staffelpreise von 60 Euro für 15 Stunden und 70 Euro für 20 Stunden ergeben.

GR Kuhn hat an der Abstimmung gemäß Art. 49 GO nicht teilgenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 690 Würdigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2012 durch das Landratsamt Miltenberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 03.05.2012, lfd.Nr. 678)

Die rechtsaufsichtliche Würdigung des Landratsamtes Miltenberg vom 31.05.2012, Nr. 121-9412.1, wird bekannt gegeben.

Sie liegt den Fraktionen einschließlich der Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle vom 22.05.2012 in Ablichtung vor.

Die Haushaltssatzung enthält keine nach Art. 67 und 71 GO genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Bei der rechtsaufsichtlichen Überprüfung der Haushaltssatzung und ihrer Anlagen haben sich keine Beanstandungen ergeben. Das Landratsamt Miltenberg fordert jedoch - wie in jedem Jahr - die Gemeinde zur Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Haushaltsführung auf.

In der Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle wird - wie im Vorbericht dargestellt - bestätigt, dass es aufgrund der bekannten Auswirkungen der Systematik des Finanzausgleichs nicht möglich war, im Jahre 2012 die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt planerisch zu veranschlagen, und der Verwaltungshaushalt durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden muss. Im Finanzplanungszeitraum sind bisher keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Dem Markt Schneeberg ist zudem bekannt, dass ab dem Jahr

2013 voraussichtlich die Schulverbandsumlagen stärker steigen und den Handlungsspielraum verkleinern werden.

Auf das Gebot der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen wird nachdrücklich hingewiesen. Der Gemeinderat sollte sich insbesondere mit den Friedhofsgebühren befassen. Auch der Abschnitt 4641 (Kindergarten) weist nach den Ansätzen nur einen Kostendeckungsgrad von 49,33 % aus.

Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle weist nochmals darauf hin, dass bei der Genehmigung von Kreditaufnahmen die ausreichende Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen und die Beachtung des Kostendeckungsprinzips eine maßgebliche Rolle bei der Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit spielen.

**Beschluss:
Zur Kenntnis genommen**

TOP 691 775-Jahr-Feier: Informationen über die Planung der Festwoche vom 14. bis 22. Juli 2012

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn stellt den Flyer für die Festwoche und den Flyer für den Kunstweg vor. Diese sind seiner Meinung nach gelungen und können jetzt verteilt werden. Er bedankt sich beim Werbebüro und bei der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

Angeregt wird, den Helferaufruf zum Festwochenende im nächsten Mitteilungsblatt nochmals differenzierter und größer zu gestalten.

TOP 692 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 692.1 Sachstandsbericht über Sanierung der Grundschule in Amorbach

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.11.2011, lfd.Nr. 0611.3)

1. Bgm. Kuhn geht zuerst auf die heutige Einweihung der Mittelschule ein und spricht von einem gelungenen Projekt.

Er berichtet von einer dreistündigen Sitzung des Schulverbandes in dieser Woche. Man hält es für möglich, mit Beginn des neuen Schuljahres in die Grundschule Amorbach wieder einzuziehen. Die Außenanlage wird zu diesem Zeitpunkt nicht ganz fertig gestellt sein.

Die Mitglieder des Marktgemeinderates möchten keine Lösung aufbiegen und brechen. Falls der Zeitplan nicht eingehalten werden kann, sollte ein Plan B zur Hand sein. Sie möchten wissen, ob jetzt schon zusätzliche Gelder aufgewendet werden, um den Baufortschritt zu ermöglichen.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass das Kostenbewusstsein im Schulverband immer sehr stark in den Vordergrund gerückt wird. Er berichtet von der Entscheidung, einen schnelltrocknenden Estrich einzusetzen, der Zusatzkosten von ca. 6.000 Euro mit sich bringt. Woraufhin GR Kuhn den schnelltrocknenden Estrich nicht als Zusatzkosten sieht, sondern diesen für das Weiterarbeiten in den Räumen für sinnvoll hält.

TOP **Ferienspiele 2012**
692.2

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 05.07.2011, lfd.Nr. 0538.5)

1. Bgm. Kuhn sagt, dass trotz der 775-Jahr-Feier Ferienspiele geplant sind. Die Besprechung findet am Dienstag, den 10.07.2012, um 18 Uhr im Rathaus Schneeberg statt.

Zwei Termine wurden bisher schon gemeldet:

Eine Lesenacht in der Katholischen öffentlichen Bücherei in Schneeberg von Mittwoch, den 08.08.2012, um 19.30 Uhr bis Donnerstag, den 09.08.2012, um 09.00 Uhr. Ein Besuch des Hochseilgartens am Freitag, den 14.09.2012 wird von der Kolpingfamilie ebenfalls wieder angeboten.

TOP **Restaurierung der St. Anna-Figur**
692.3

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2012, lfd.Nr. 0631)

Die Voruntersuchung der St. Anna Figur wurde von der Firma Schmidgall, Bad Mergentheim, durchgeführt und in einem Untersuchungsbericht dokumentiert und hat nichts neues ergeben. Die Figur wurde bei der Renovierung 1986 intensiv gereinigt und damals sind alle Farbreste auf Wunsch des Denkmalschutzes weggekommen. Nun bedauert das Amt für Denkmalschutz diese Entscheidung. Es wurden zwei Fassungsanschlüsse für die Farbgestaltung erarbeitet und mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt. Statt der angebotenen gelben Farbe wird überlegt, eventuell zu vergolden (Kostenmehrung zwischen 500 – 1000 €). Die Arbeiten vor Ort beginnen Ende Juni und sollen in der ersten Juliwoche abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden 4.000 Euro Zuwendungen in Aussicht gestellt. Die Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 2.500 € vom Bay. Landesamt für Denkmalpflege; 1080 € vom Bezirk – der Unterfränkischen Kulturstiftung. Wir erwarten noch die Bewilligung vom Landkreis in Höhe von ca. 500 €. Bürgermeister Kuhn sagt, dass er vielleicht schon in der nächsten Sitzung sagen kann, wie hoch die Kosten liegen werden.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei Gemeinderat Hubert Ort für seinen Einsatz.

TOP **ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) - Seminar in Klosterlangheim**
692.4

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.04.2012, lfd.Nr. 0677.1)

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wird von Donnerstag, den 12.07.2012 bis Freitag, den 13.07.2012 das ILEK – Seminar in Klosterlangheim stattfinden. Die Kommunen Amorbach, Kirchzell, Laudenbach, Rüdenu, Weilbach und Schneeberg haben ihre Teilnahme zugesagt.

TOP **Historische Wiesenwässerung im Morretal**
692.5

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 08.02.2012, lfd.Nr. 0644.2)

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass Herr Professor Schenk am 20.06.2012, um 19.30 Uhr, in Buchen im Audienzsaal einen Vortrag über die historische Wiesenwässerung im Morretal hält.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 14.06.2012 stellen Wolfgang, Renate, Alexander, Diana und Jasmin Brauch einen Antrag an die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat bezüglich Behebung der Straßen- und Kanaldeckelschäden:

„Wir, die Anwohner der Hauptstraße 5 fordern Sie auf, für die schnellstmögliche Behebung der Schäden an der Straßendecke und den Kanälen in diesem Bereich zu sorgen.

Wie uns Anwohnern erscheint, fällt es der Firma Konrad schwer, ihre Gewährleistungsverpflichtung umgehend nach zu kommen! Da die Situation trotz neuem Belag und angeblich so guten Kanaloberteilen sich an die alten (Lärm) Gegebenheiten stark annähert, sehen wir uns veranlasst die Verwaltung aufzufordern die Fa. Konrad zu einer schnellen Reparatur zu drängen!

Kanaldeckel: Die im Bereich verbauten Kanalschachtaberteile waren von Anfang an trotz mehrmaligem Nachbessern nicht fest zu bekommen!!! Sie verursachen beim Überfahren von leider zu schneller als erlaubt fahrenden Fahrzeugen, dank ihrer Deckelstruktur, für starke Geräusche. Die hauptsächlich in der Ruhephase (Nacht) für Schlaflosigkeit sorgen!!!

Zum „wiederholten Male“: Lärm macht krank! Und wiederkehrende Klack – Klack – Geräusche sind Folter!!

Unser Vorschlag: Die in diesem Bereich verbauten Kanalschächte plus Deckel die sich direkt in der Spur befinden, mit dem altbewährtem Deckelsystem, das ca. 17 Jahre problemlos seine Dienste getan hat, wieder ein zu bauen!

Unserer Überzeugung nach wird es mit diesem neuen Schachtsystem in diesem Bereich (Steigung und Fahrspur) keine Ruhe geben.

Die Anwohner wollen kein Dauerthema „Kanaldeckel“

Wir wissen, dass auch unsere Nachbarn mit diesem Zustand nicht zufrieden sind!“

1. Bgm. Kuhn sagt, er wird das Schreiben an das Staatliche Bauamt in Aschaffenburg weiterleiten. Ein Abrollgeräusch beim Übergang von Teer zu Eisen wird immer da sein. Er sagt, wir wussten von Anfang an, dass es ein Pilotprojekt ist und dass dieser Belag für gerade Strecken besser geeignet sei. Er wird das Staatliche Bauamt nochmals auffordern, bedingt durch die derzeitige Sperrung im Baden-Württembergischen Bereich und die damit verbundene günstige Verkehrssituation, die Mängel zu beheben.

Wolfgang Brauch hätte mal gerne gewusst, wie die Gemeinderäte zur Abwicklung dieser Schäden stehen. Die alten Systeme haben keine Geräusche gemacht. Für was gibt es eine 30-er-Zone wenn es keiner beachtet. Das Schild 30 km/h muss seiner Meinung nach weiter nach oben gesetzt werden. Wir haben einen beruhigten Asphalt und jetzt ist der Kanaldeckel nicht ruhig. Er wird sich was ausdenken, wenn es keine Ruhe gibt.

Die Mitglieder des Marktgemeinderates haben schon mehrfach die Schadstelle in den Gemeinderatssitzungen angesprochen. Sie sind der Meinung, dass sich der Belag bewährt hat, jedoch die schadhafte Stellen nachgearbeitet werden müssen. Man habe extra die Anschaffung der besseren und auch teureren Kanaldeckel im Gemeinderat beschlossen, um dadurch für die Anwohner die Lärmbelastigung zu minimieren.

Alexander Brauch sagt, dass die Ausfahrungen in der bergabführenden Spur durch das Kraftverhältnis - Geschwindigkeit und Masse – verursacht werden. Vielleicht ist der Asphalt für diese Art von Strecke nicht geeignet. Man müsste darauf hinarbeiten, dass das Schild 30 km/h in Richtung Rathaus versetzt wird.

Unterschiedliche Meinungen werden innerhalb der Mitglieder des Marktgemeinderates wegen der Versetzung des Schildes 30 km/h ausgetauscht.

TOP **Mittelschule**
692.7

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.04.2012, lfd.Nr. 0674.5)

GR Lausberger kommt zurück auf die Einweihung der Mittelschule. Erst kürzlich konnte man in der Zeitung lesen, dass wir zu wenig Schüler haben. Nicht nur Baden-Württemberg ist daran schuld, sondern er denkt, dass das nur ein Drittel der Wahrheit ist. Der Ruf der Schule ist bescheiden, daran muss der Schulverband arbeiten. Das Gebäude allein garantiert noch lange keine gute Bildung. Er möchte, dass sich die Qualität der Schule verbessert, damit Eltern ihre Kinder in die Mittelschule in Amorbach schicken.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass sich viele über das Wort „Akquise“ aufgeregt haben, aber Werbung zu machen ist genau das Richtige. Aus dieser Schule gingen schon sehr viele gute Schüler hervor. In Baden-Württemberg achtet man nicht mehr auf die Noten, der Elternwille zählt. Bei der Qualität der Schule müssen alle Faktoren gesehen werden. Es könne manchmal auch gut sein, wenn Schulen untereinander in Konkurrenz stehen. Ein bedeutender Punkt ist für ihn der verbesserte Kontakt mit Firmen, um aus Schülern gute Handwerker zu machen.

TOP **Bericht über der Gemeinderatssitzung im Mitteilungsblatt**
692.8

Sachverhalt:

GR Wöber zeigt sich erfreut über die Bürgerbeteiligung bei der heutigen Gemeinderatssitzung. Er schlägt vor, das Protokoll der Sitzung des Marktgemeinderates im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, um bei den Bürgerinnen und Bürgern das Interesse an der Kommunalpolitik zu wecken.

TOP **Straßenschäden in der Zittenfeldener Straße**
692.9

Sachverhalt:

GR Kuhn berichtet von einem kreisrunden Loch in der Zittenfeldener Straße unterhalb des Anwesens Kratochwill. Es befindet sich genau in der Mitte der Straße und könnte seiner Meinung nach von der Kanal- oder Wasserleitung kommen.

TOP **Verkehrsregelungen im Ortsbereich**
692.10

Sachverhalt:

GR Dolzer spricht die Verkehrssituation in der Vereinsstraße an und meint, dass man nach dem Unfall am vergangenen Montag darüber nachdenken soll, auch in der Vereinsstraße Tempo 30 festzulegen. Er bittet darum, das Halteverbot im Bereich Ringstraßenbrücke zu erneuern und zu erweitern.

TOP **Kellerführungen - Ortsführungen**
692.11

Sachverhalt:

GR Lausberger spricht von der tollen Aktion mit den Kellerführungen in Schneeberg. Er möchte in diesem Zusammenhang nochmals daran erinnern, Ortsführungen anzubieten.

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass Ralf Reichert zwei Ortsführungen am Festwochenende anbietet.

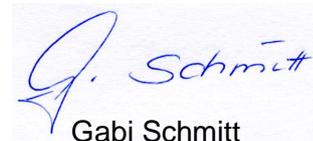
GR Lausberger begrüßt das Angebot, möchte dies jedoch nicht nur als einmalige Aktion, sondern öfters anbieten.

1. Bgm. Kuhn will Ralf Reichert ansprechen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:17 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in